

Das Impulsprogramm und die Förderung von solarthermischen Grossanlagen



Webinar Swissolar
Bundesamt für Energie
Aline Tagmann
16. September 2025

Inhalt

Förderung energetischer Sanierungen von Gebäude

- 1. Das Gebäudeprogramm**
- 2. Das Impulsprogramm KIG**
- 3. Ein Blick in die Zukunft**
- 4. Fördergelder erhalten**

1. Das Gebäudeprogramm

Förderung energetischer Sanierungen von Liegenschaften

Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen gibt es schon seit 2010. Es unterstützt finanziell:

- **Wärmedämmung** der Gebäudehülle,
- Ersatz fossiler oder direkter elektrischer Heizungen durch Heizsysteme mit **erneuerbaren Energien**, sowie der Anschluss an ein **Wärmenetz**
- Umfassende **energetische Sanierungen**, z.B. im Minergie-Standard
- Neubauten im **Minergie-P oder GEAk A/A** Standard
- Wärmenetze

Ziel: Den CO₂-Ausstoss von Gebäuden reduzieren

33%

des CO₂-Ausstosses der Schweiz
werden durch Gebäude verursacht

Über

50%

der Gebäude sind fossil oder elektrisch
beheizt

Rund

1 Mio.

Häuser sind nicht oder
kaum gedämmt

Das Gebäudeprogramm trägt massgeblich zur energetischen Erneuerung des Gebäudeparks und zur Reduktion des Schweizer CO₂-Ausstosses bei. Es basiert auf Art. 34 des CO₂-Gesetzes und ist ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Energie- und Klimapolitik.

Kantonal unterschiedliche Programme auf einheitlicher Basis

- Jeder Kanton verfügt über ein eigenes Gebäudeprogramm, das er auf der Basis von national einheitlichen Vorgaben definiert und betreibt. Er berücksichtigt dabei die lokalen Gegebenheiten.
- Die Kantone bestimmen auf der Grundlage des **Harmonisierten Fördermodells der Kantone (HFM)** eigenständig, welche Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses bei Gebäuden gefördert werden und wie hoch die Förderbeiträge sind. Daher gibt es z.T. grosse Unterschiede zwischen den Kantonen. Informationen zu den geförderten Massnahmen und den Förderbedingungen finden sich unter www.dasgebaeudeprogramm.ch.
- Die Kantone wickeln die Fördergesuche ab und zahlen die Unterstützungsbeiträge aus.
- Die kantonalen Programme werden massgeblich aus der **CO₂-Abgabe** auf fossilen Brennstoffen finanziert – ergänzt mit **kantonalen Budgetmitteln**.

Im Jahr 2024 wurden

8'806 Häuser
gedämmt



27'119 Heizungen
ersetzt



478 Solarwärmeanlagen
installiert



2'260 Gebäude von
Grund auf energetisch
sanziert



499 hocheffiziente
Neubauten unterstützt



2. Das Impulsprogramme KlG



16.09.2025

www.dasgebaeudeprogramm.ch

Seite 8

Impulsprogramm IP: Fördermassnahmen

- 18. Juni 2023: Klimaschutz- und Innovationsgesetz angenommen
- Die [Verordnung](#) ist seit dem 1. Januar 2025 in Kraft.
- Das Impulsprogramm wird durch Bundesmittel finanziert
- Verpflichtungskredit von 2 Milliarden Franken über die nächste 10 Jahre



Mehr Details: www.dasgebaeudeprogramm.ch/ip

Abgrenzung IP KIG – GEBP

Ersatz von Wärmeerzeugungsanlagen

Stückholzfeuerung, Pelletfeuerung mit Tagesbehälter

Automatische Holzfeuerung bis 70 kW
Feuerungswärmeleistung

Automatische Holzfeuerung über 70 kW
Feuerungswärmeleistung

Luft/Wasser-Wärmepumpe

Sole/Wasser-, Wasser/Wasserwärmepumpe

Anschluss an ein Wärmenetz

Solarkollektoranlage

Ersatz dezentraler Elektro- oder fossiler Heizungen

Energieeffizienz

Bonus Gebäudehülleneffizienz

M-02

M-03

M-05

M-06

M-07

M-08

IP-19

70 kW

kW

Legende

GebP-Massnahme

IP KIG-Massnahme

IP-04

IP-05

IP-06

IP-07

IP-08

IP-14

Energieverordnung, Anhang 6a

- 2.1 Voraussetzungen

Die Installation neuer Solarkollektoranlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen werden gefördert, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- a. Die thermische Nennleistung der Solarkollektoranlage ist grösser als 70 kW.
- b. Die Anlage ist Teil einer Anlage für die Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energien, die eine Heizöl- oder Erdgasheizung oder eine ortsfeste elektrische Widerstandsheizung ersetzt.
- c. Die fossile Spitzenlastabdeckung der Gesamtanlage übersteigt den folgenden Anteil des jährlichen Gesamtwärmebedarfs für Heizung und Warmwasser nicht:
 - 0 Prozent bei einer Gesamtanlage mit einer thermischen Nennleistung von höchstens 100 kW
 - 10 Prozent bei einer Gesamtanlage mit einer thermischen Nennleistung von mehr als 100 kW
- d. Die Kollektoren entsprechen den Anforderungen gemäss den «Erläuterungen zur kollektorliste.ch», 12/2021¹⁴³.
- e. Es liegt eine validierte Leistungsgarantie (VLG) von Swissolar/Energie Schweiz vor.
- f. Die Anlage verfügt über eine aktive Anlagenüberwachung gemäss den Vorgaben von Swissolar¹⁴⁴.

¹⁴³ Die Erläuterungen zur kollektorliste.ch, 12/2021, können kostenlos bezogen werden unter: www.ost.ch > Forschung und Dienstleistungen > Technik > Erneuerbare Energien und Umwelttechnik > SPF Institut für Solartechnik > Testing > Kollektorliste.ch.

¹⁴⁴ Die Vorgaben können kostenlos bezogen werden unter: www.swissolar.ch > Wissen > Planung & Umsetzung > Qualitätsmanagement Solarwärme.

Energieverordnung, Anhang 6a

– 2.2 Einschränkungen

Von der Förderung ausgeschlossen sind:

- a. Luftkollektoren;
- b. Solarkollektoren für Schwimmbadheizungsanlagen und Heutrocknungsanlagen;
- c. Der Ersatz von bestehenden Solarkollektoranlagen.

– 2.3 Bemessung der Beiträge und Mindestbeitrag

Für die Bemessung der Beiträge gilt:

- a. Die Bezugsgrösse ist die thermische Nennleistung der Anlage in kW; bei Anlagenerweiterungen ist die Bezugsgrösse die zusätzliche thermische Nennleistung in kW gegenüber dem Zustand vor der Erweiterung.
- b. Der Mindestbeitrag beträgt 2400 Franken + 1000 Fr./kW.

Vollzugsrichtlinien IP KlG

Massnahme	Förderung und Berichterstattung gemäss HFM 2015
Wärmeerzeugungszentrale (Neubau resp. Erweiterung)	<ul style="list-style-type: none">▪ Regelfall: Förderung und Berichterstattung über M-18.▪ Bei Anlagen $\leq 70\text{kW}$: Förderung und Berichterstattung auch möglich über: M-03 (Holzfeuerung), M-05 (L/W-WP), M-06 (S/W- oder W/W-WP), M-08 (Solarkollektoranlage). → Bedingung ist, dass in den über die Zentrale versorgten Gebäuden eine Öl-, Gas- oder Elektroheizung ersetzt wird.
Wärmeerzeugungszentrale (Eins-zu-Eins-Ersatz)	<ul style="list-style-type: none">▪ Bei Anlagen $> 70\text{ kW}$: Förderung und Berichterstattung über IP-04 (Holzfeuerung), IP-05 (L/W-WP), IP-06 (S/W- oder W/W-WP) oder IP-08 (Solarkollektoranlage).▪ Falls die neue Anlage grösser als die alte ist, dann kann die zusätzliche Leistung via M-18 gefördert werden (separates Gesuch).▪ Bei Anlagen $\leq 70\text{kW}$: Förderung und Berichterstattung über: M-03 (Holzfeuerung), M-05 (L/W-WP), M-06 (S/W- oder W/W-WP), M-08 (Solarkollektoranlage) oder M-18.

3. Ein Blick in die Zukunft



16.09.2025

www.dasgebaeudeprogramm.ch

Seit 14

4

Entlastungspaket 2027 (EP27)

Mit dem EP27 will der Bundesrat grosse Defizite verhindern, die Vorgaben der Schuldenbremse einhalten und den Bundeshaushalt mittelfristig wieder ins Gleichgewicht bringen.

- **05.09.2024:** Der Bundesrat hat den Bericht der Expertengruppe zur Aufgaben- und Subventionsüberprüfung (Bericht Gaillard) entgegengenommen und eine erste Diskussion dazu geführt.
- **29.01.2025:** Bundesrat eröffnet Vernehmlassung zum Entlastungspaket 27
- **25.06.2025:** Bundesrat hat die Ergebnisse der Vernehmlassung zur Kenntnis genommen und das Paket in mehreren Punkten angepasst → Prüfauftrag zur Klimapolitik

EP27 – Prüfauftrag, nächste Schritte

*«Der Bundesrat kann beim Entlastungsvolumen dieser Massnahme **keine finanziellen Abstriche** machen. Auf **Anregung der Kantone** prüft das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr und Kommunikation (UVEK) derzeit aber unter Einbezug der Konferenz der kantonalen Energiedirektorinnen und -direktoren, ob und wie man die verschiedenen Förderprogramme (u.a. Impulsprogramm) anpassen könnte, um den Kantonen, die eine **gänzliche Streichung des Gebäudeprogramms ablehnen**, entgegenzukommen.»*

- Prüfauftrag: Ergebnis fliesst in die Botschaft zum EP27. Kommunikation des Bundesrats am **19.09.2025**.
- Parlamentarische Beratung in Wintersession 2025 und Frühlingssession 2026
- Inkrafttreten ist auf Anfang 2027 vorgesehen

4. Fördergelder erhalten

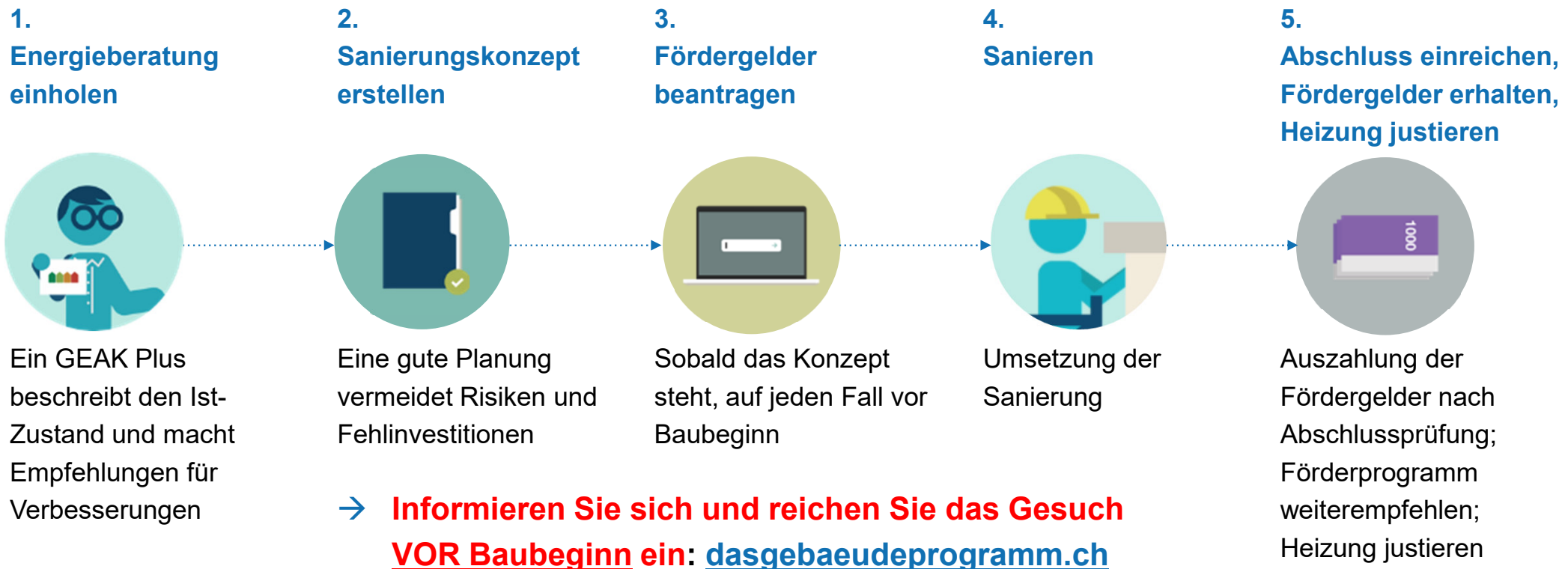


16.09.2025

www.dasgebaeudeprogramm.ch

Seite 17

Vorgehen



Vielen Dank! Haben Sie Fragen?

16.09.2025

www.dasgebaeudeprogramm.ch

Seite 19